



ANLAGEGRUNDSÄTZE



CIEPP

Caisse Inter-Entreprises
de Prévoyance Professionnelle

ZKBV - Zwischenbetriebliche Kasse für Berufliche Vorsorge
CIPP - Cassa Interaziendale di Previdenza Professionale



PRÄAMBEL

Gemäss ihrer Charta „praktiziert die ZKBV eine Anlagepolitik, bei der der Schutz des Vermögens, die Sicherheit, die Rentabilität und realistisches und wirtschaftlich tragfähiges Handeln im Vordergrund stehen.“

Die Anlagepolitik muss der ZKBV ermöglichen, langfristig ihre Vorsorgeziele zu erreichen.

Die vorliegenden Anlagegrundsätze legen deren Leitlinien fest.

Die Anlagegrundsätze treten am 1. Januar 2011 in Kraft.



ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die ZKBV versteht sich als langfristigen Anleger, der zur Finanzierung des allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwungs beitragen möchte, der ihm auch zugute kommen soll. Das bedeutet insbesondere, dass die Vermögenswerte im Portfolio langfristig gehalten werden müssen, damit ihre künftigen Ergebnisse der Entwicklung der Realwirtschaft entsprechen.

Diese nachhaltige Strategie wird eine bessere Vorhersehbarkeit der langfristigen Ergebnisse schaffen, das Risiko mindern und für erhebliche Einsparungen bei den Kosten sorgen.

Die ZKBV legt ihr Vermögen in Aktiva an, die im Hinblick auf ihre Verpflichtungen legitim sind, d.h. in solche, die Erträge erzeugen. Das Anlageuniversum umfasst Anleihen, Immobilien und Aktien. Hiervon erwartet die ZKBV langfristig eine reale Rendite, die es ermöglicht die Kaufkraft der Beiträge, die ihr anvertraut werden, zu erhalten. Aktiva, von denen keine Erträge zu erwarten sind, gehören nicht zum Anlageuniversum.

Die Vermögensverwaltung der ZKBV muss sich unter allen Umständen auf im Laufe der Zeit anerkannte und erprobte Ansätze und Methoden stützen.

Die ZKBV konzentriert ihre Aufmerksamkeit auf die Allokation der Aktiva, die den wesentlichen Teil der Performance ausmacht.

VERWALTUNG

Die ZKBV strebt eine solide Performance zu günstigen Kosten an.

Die Erfahrungen der ZKBV und anderer Anleger sowie zahlreiche seit Jahrzehnten durchgeführte akademische Analysen zeigen, dass die Wahrscheinlichkeit einer unterdurchschnittlichen Performance bei der aktiven Verwaltung im Vergleich zur passiven Verwaltung ganz erheblich ist. Daher wird die passive Verwaltung der aktiven Verwaltung vorgezogen. Diese Wahl ermöglicht, langfristig erhebliche Kosteneinsparungen zu erzielen, und erleichtert das Neugewichten.

Die ZKBV muss jeglichen Verlust in einer Vermögensklasse vermeiden, indem sie sich bei jeder Anlage vergewissert, dass diese Wahrscheinlichkeit über ihren Anlagezeitraum nahezu gleich Null ist. Andererseits toleriert sie vorübergehende Wertschwankungen ihrer Anlagen.

Die ZKBV verfolgt einen Ansatz der systematischen Neugewichtung ihres Vermögens, es sei denn, die langfristigen Renditen sind unzureichend. Diese Methode ermöglicht, das Portfolio in Einklang mit der strategischen Allokation zu halten und das Risiko innerhalb dieser Allokation einzudämmen.

Für jede Entscheidung innerhalb einer Vermögensklasse müssen die Vor- und Nachteile für das gesamte Vermögen und für die betreffende Anlageklasse beziffert



werden. Die Verwaltung muss den Vorteil der ZKBV als langfristiger Anleger in vollem Umfang nutzen.

Die ZKBV beurteilt den objektiven Nutzen jeder Anlage unabhängig von den Methoden, die in der Anlagewelt die Runde machen. Sie legt grossen Wert darauf, die Anlagen in Abhängigkeit von ihren eigenen Zielen auszuwählen. Daher schliesst sie zum vornherein nicht transparente und kostenspielige Anlagevehikel aus. Darüber hinaus begrenzt sie deren Anzahl und vermeidet eine übermässige Diversifizierung.

GOVERNANCE

Der Entscheidungsprozess muss transparent, die Verantwortlichkeiten müssen klar definiert und die Verwaltung muss mit den Gesetzen und Reglementen konform sein, denen die ZKBV unterliegt bzw. zu denen sie sich bekennt.

Das Sammeln und Weitergeben von Wissen und Erfahrung muss auf organisierte und methodische Weise erfolgen, um die Risiken zu mindern und die besten Entscheidungen zu fördern. Deshalb muss jede Entscheidung über eine Anlage, über eine Veräusserung oder über die Wahl eines Verwalters ordnungsgemäss dokumentiert und begründet werden.

Alle getroffenen Anlageentscheidungen müssen regelmässig kritisch analysiert werden, um aus ihnen für die Zukunft zu lernen.

www.ciepp.ch

67, rue de Saint-Jean – Postfach 5278 – 1211 Genf 11
Tel. 022 715 31 11 – E-mail: ciepp@fer-ge.ch
Web : www.ciepp.ch